

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 29.03.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00094/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Fläche auf der Paulshöhe teilerhaltend entwickeln

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt:

Nach den Empfehlungen des Dialogforums ist eine Dreiteilung der Gesamtfläche auf der Paulshöhe zwischen Waldorfschule, ligafähiges Stadion und Wohnbebauung eine Option. Daher wird folgender Beschluss gefasst:

- Die Ergebnisse des Dialogforums werden weitestgehend berücksichtigt.
- Auf Wohnbebauung wird weitestgehend verzichtet.
- Zum Erhalt des ligafähigen Stadions wird ein Erbpachtvertrag angestrebt.
- Zur Bebauung einer Fläche als Schule wird ein Erbpachtvertrag abgeschlossen.
- Die Kanurenngemeinschaft erhält das Recht Freiflächen zu nutzen.

Begründung

Seit über 10 Jahren wird um den Platz gestritten. Es gibt nach wie vor ein großes allgemeines Interesse den Platz weiterhin für Sport und Begegnung zu nutzen, als öffentliche Fläche. Eine reine Wohnbebauung steht dem entgegen und erfüllt lediglich das Bedürfnis von einigen Wenigen. Kein städtisches Eigentum sollte nur für die Bedürfnisse von einigen wenigen privilegierten Menschen der Stadtgesellschaft umgewandelt werden.

Im mehrwöchigen Bürger*innen-Mitwirkungs-Projekt „Dialogforum“ ergab den Konsens, dass kein reines neues Wohngebiet dort entstehen soll, Wohnungen höchstens einen marginalen Anteil einnehmen sollten.

Es wurde ebenso erklärt, dass eine Schule, z. B. die Waldorfschule, dort angesiedelt werden könnte. Ein weiterer Bereich soll dem Sport und der Bewegung dienen.

Diese Ergebnisse in der Entscheidung nicht zu berücksichtigen, wäre ein Schlag ins Gesicht der Zivilgesellschaft.

Sportplätze fehlen in Schwerin.

Schwerin braucht in den unterschiedlichen Stadtteilen Sportplätze.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Anita Gröger
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)